



HILFSWERK SCHWESTER PETRA E.V.
-FREUNDE DER DIENERINNEN DER ARMEN-

DINASEVANASABHA
SNEHANIKETAN SOCIAL CENTRE • PATTUVAM P.O. 670 143 • INDIA

Text für Internetauftritt Pfarrgemeinde Bad Honnef

---- Orden „Dienerinnen der Armen“ in Indien----

Neues Heim in Pattuvam beherbergt 60 Mädchen

In Pattuvam, Bundesstaat Kerala, in Südindien (Ordensprovinz Amala) wurde 2010/2011 ein Heim für 60 verlassene Mädchen errichtet. Hier, wo Schwester Petra vor nunmehr fast 42 Jahren den Orden gründete, haben diese von ihren Familien aufgegebenen Mädchen im Alter von fünf bis 18 Jahren eine neue Heimat gefunden.

Die Mädchen stammen aus Familien, deren Leben von Analphabetismus, Arbeitslosigkeit und tiefer Armut und vielfach dadurch bedingt von mangelhafter Hygiene und Ernährung, geprägt ist. Häufig gehören sie den Dalits oder dem Fisher-Volk an. Dabei handelt es sich um Bevölkerungsgruppen, die trotz einiger politischer Bemühungen immer noch zu den Unterdrückten und Ausgebeuteten zählen. Die Mädchen haben in diesen Gruppen einen äußerst geringen Stellenwert und werden von ihren Familien meist nur als Belastung betrachtet. Eine Schulausbildung wird als nicht lohnenswert gesehen, eine spätere Verheiratung scheitert bei den sehr armen Familien an den hohen finanziellen Aufwendungen für erwartete Mitgiften, die die Familien in den Ruin führen. Diese Mädchen haben keine anderen Möglichkeiten, als sich als Bettlerinnen auf offener Straße oder mit niedrigsten Arbeiten und sogar mit Prostitution durchzuschlagen.

In dem neuen Heim (St. Angela), führen sie ein lebenswertes und würdevolles Leben, erhalten Nahrung, ein Dach über dem Kopf und eine ordentliche Schulbildung. In den Werkstätten der Konvente werden sie angeleitet, wie sie aus eigener Kraft für ihren Lebensunterhalt sorgen können.

Das Heim wurde mit Fördermitteln der Bundesrepublik Deutschland sowie durch großzügige Spenden errichtet. Auch die Pfarrgemeinde Bad Honnef hatte einen Anteil daran. Am 12. November 2011 fand die offizielle Einweihung statt, der viele Priester, Schwestern, Gönner und Freunde beiwohnten. Auch der Stellvertretende Konsul der Bundesrepublik Deutschland, Hans Günter Löffler, nahm an den Feierlichkeiten teil und konnte sich davon überzeugen, dass der Anteil an Bundesmitteln und selbstverständlich auch die Spenden gut angelegt war.

Zurzeit befinden sich 58 Mädchen in dem neuen Heim, davon 12 Mädchen im Alter von 3 bis 5 Jahren, 20 Mädchen zwischen 5 und 10 Jahren und 11 Mädchen über 15 Jahre. Nach der 12. Klasse bekommen die Mädchen praktische Kurse in Pflege und im Unterrichten, aber auch im Gärtnern, im Kochen und in der Haushaltsführung. Fünf Schwestern kümmern sich um diese Aufgaben.